

# Familienzentrum Winterthur

Das Familienzentrum ist ein offener Begegnungsort für Mütter, Väter und Betreuungspersonen von Kleinkindern im Alter von 0 bis 5 Jahren in Winterthur und Umgebung.

In der **Cafeteria** besteht die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen, den Kreis der Familie zu durchbrechen und Ermutigung, Entlastung und Austausch für den Alltag zu finden.

Ihre Kinder sind im **Spielzimmer** neben der Cafeteria herzlich willkommen. Sie haben die Möglichkeit in einem anregenden Umfeld ausgiebig zu spielen und neue Spielgefährten zu finden. Dies fördert die Sozialkompetenz und die Integration. Ihre Kinder werden dabei betreut und können jederzeit zu ihrer Begleitperson zurück.

Das Familienzentrum bietet diverse weitere **Angebote und Kurse** an:

- Kinderhüte (gegen Voranmeldung)
- Eine Wickel- und Stillmöglichkeit
- Kleider-/Spielsachenbörse für Babys & Kleinkinder (März/September)
- Kurse rund um die Themen Elternsein, Gesundheit und Kreativität
- Umfangreiche Infothek
- Fortlaufende Rückbildungs- und Fitgymnastik sowie Pilateskurse
- Chrabbel- und Singgruppen
- Regelmässiger Mittagstisch
- Vätertreff mit Kindern
- Treffpunkt für MigrantInnen mit Kindern
- Zwillingstreffen
- Mütter- und Väterberatung
- Familienkalender
- Möglichkeit zu bezahlter Mitarbeit in Spielzimmer und/oder Cafeteria
- Vermietung der Familienzentrum- Räumlichkeiten

Weitere Informationen finden Sie auf der letzten Seite sowie auf unserer Homepage [www.familienzentrum-winterthur.ch](http://www.familienzentrum-winterthur.ch) .



# Inhaltsverzeichnis



Familienzentrum Winterthur .....	2
Inhaltsverzeichnis .....	3
2009 – Erstes Jahr im neuen Domizil (Bericht aus dem Vorstand) .....	4
Bericht vom Leitungsteam .....	6
Vorstellung der neuen Betriebsleitung .....	8
BesucherInnenstatistik .....	9
Angebotsstatistik .....	10
Kursstatistik .....	11
Neue Infothek .....	12
Familienplaner 2009 .....	12
Unsere MitarbeiterInnen 2009 .....	13
Vorstellung Vorstand, Betriebsleitung und Leitungsteam .....	16
Vorstand und Betriebsleitung .....	16
Leitungsteam .....	17
Berichte unserer PraktikantInnen 2009 .....	19
Verschlaufpause für's Mami .....	21
Kinderkleider- und Spielsachenbörse 2009 .....	22
Erfolgsrechnung 2009 .....	24
Ergebnis der Erfolgsrechnung .....	26
Bilanz per 31. Dezember 2009 .....	26
Verdankung Spenden, Betriebsbeiträge, Mithilfe .....	27



## Impressum:

Redaktion/Layout: Susan Frauchiger, Inken Schöner

Titelseite: Sila Rohrbach

Auflage: 400 Exemplare, Druck: dietrich+wolf ag

## 2009 – Erstes Jahr im neuen Domizil (Bericht aus dem Vorstand)

Nach einem turbulenten Jahr 2008, das von vielen wegweisenden Entscheidungen geprägt war, galt es 2009 diese Änderungen umzusetzen.



Anfang Jahr stand der Umzug in unser neues Familienzentrum an der St. Gallerstrasse 50 an, wo wir nun Tür an Tür mit dem Jugendsekretariat Winterthur sind. Im Rahmen des Innenausbaus haben wir im Januar unsere Mitglieder hier bereits zu einem Neujahrsapéro begrüsst. In geselliger Runde konnten die Gäste durch die teils noch im Rohbau befindlichen Räume gehen und so Zeugen der ersten Stunde des „neuen“ Familienzentrums sein.

Im Februar schloss dann das „alte müze“ in der Obergasse seine Pforten endgültig, um nach nur zwei Wochen Umzugszeit am 7. März als „Familienzentrum Winterthur“ mit einem grossen **Eröffnungsfest** das neue Zuhause vorzuzeigen und sich mit neuem Namen zu präsentieren. Die Bekanntmachung des neuen Namens und der neuen Adresse war dann auch eine grosse Herausforderung für das Ressort Öffentlichkeitsarbeit. Gleichzeitig wurde ein neues Corporate Design entworfen und umgesetzt. Die Resonanz beim Publikum fällt sehr positiv aus und auch die neu gestaltete Homepage wird rege genutzt.

Auch 2009 setzte sich der Babyboom von 2008 weiter fort: Sowohl Claudia Bischof-Biotti als auch Susanne Diener wurden zum dritten Mal Mutter. Durch den Mutterschaftsurlaub beider war der Vorstand zeitweise „reduziert“ und die Mitgliederversammlung wurde daher diesmal erst Ende Juni einberufen. Nachdem Seraina Gebhardt Furrer ihren Rücktritt erklärte (ebenfalls mit dem 3. Kind schwanger), setzt sich nun das Vorstandsteam nach erfolgreicher Wahl zusammen aus Claudia Bischof-Biotti für den Bereich **Marketing und Öffentlichkeitsarbeit**, Susanne Diener für den Bereich **Finanzen** und Inken Schöner für das Ressort **Administration und Personal**. Weiterhin unterstützt Heidi Etzold als Stabstelle den Bereich **Finanzen**. Das **Co-Präsidium** teilten sich im Vereinsjahr 2009 Susanne und Inken.

Im Juli widmeten wir uns erneut der Suche nach einer **neuen Betriebsleitung**. Nachdem unser erster Betriebsleiter uns bereits im März verlassen hatte, mussten wir den laufenden Betrieb unterstützen und hatten erst im Sommer wieder Vakanzen für den zeitaufwändigen Prozess der Personalsuche. Umso mehr freuen wir uns nun, in



**Susan Frauchiger** eine fähige Betriebsleiterin gefunden zu haben, die uns bereits in den ersten Wochen Ihrer Tätigkeit sehr mit Ihrem Engagement überzeugte.

Die bereits enge **Zusammenarbeit** mit dem **Jugendsekretariat** konnte weiter definiert und ein **Leistungsvertrag** entworfen und zum Abschluss gebracht werden. Im Rahmen unserer Neupositionierung im Bereich Frühförderung konnten wir uns mit neuen Partnern vernetzen. So sind wir z.B. Angebotspartner der Caritas Kultur Legi und nahmen im September am Frühfördermarkt der Stadt Winterthur teil.

Die Eingewöhnung am neuen Ort, der extrem grosse Besucherandrang in den ersten Wochen und die Suche nach einer neuen Betriebsleitung hat viel freie Zeit der Ehrenamtlichen gebunden, so dass geplante Weiterbildungen vorerst verschoben werden mussten. Dafür konnte die Betreuung der Praktikantinnen verbessert werden. Susanne Diener und Claudia Youngman haben sich dieser Aufgabe angenommen. Da Susanne bereits durch ihre berufliche Tätigkeit Erfahrung in diesem Bereich sammeln konnte, bringt sie das nötige Know-how für die regelmässig stattfindenden Beurteilungsgespräche mit.

Ein ganz besonderer Dank geht dieses Jahr an alle Ehrenamtlichen aus Leitungsteam und Vorstand, die während des Umzugs viele unbezahlte Extrastunden gearbeitet haben und teilweise an ihre Grenzen gegangen sind. Dieses unvergleichliche Engagement ist nicht selbstverständlich! Natürlich bedanken wir uns auch bei allen MitarbeiterInnen, Projektfrauen und Mitgliedern für Ihren Einsatz und Treue. Ohne sie könnten wir den Betrieb des Familienzentrums nicht aufrecht halten.

2010 erwartet uns wieder ein abwechslungsreiches Jahr: Ein neuer Vorstand muss sich finden, da Claudia und Susanne angekündigt haben, im neuen Vereinsjahr nicht wieder zu kandidieren. Kontinuität in der Finanzmittelbeschaffung wird ein wesentlicher Schwerpunkt dieses neuen Vorstandes sein, in enger Zusammenarbeit mit unserer BL Susan Frauchiger. Gleichzeitig wollen wir gemeinsam den einst theoretisch erarbeiteten Aufgaben- und Kompetenzenkatalog der Betriebsleitung nun auf Grund der praktischen Realität im Betriebsalltag strukturieren und klar definieren. Ausserdem wollen wir unsere Ideen wie z.B. Integrative Treffs für Familien von Kindern mit oder ohne Behinderung weiter verfolgen. Es wartet also wieder ein spannendes und ereignisreiches Vereinsjahr auf uns.

Der Vorstand

## Bericht vom Leitungsteam



Mit dem Umzug ins neue Familienzentrum waren wir alle mehr als gefordert und die meisten von uns leisteten einen unermüdlichen Einsatz. Es war für uns alle eine emotionsgeladene Zeit, zum einen weil wir uns von den vertrauten Räumlichkeiten verabschieden mussten, zum anderen weil wir innert kürzester Zeit den Betrieb in den neuen Räumlichkeiten wieder aufnehmen mussten. Vieles war

neu, vieles funktionierte noch nicht so wie es sollte, es brauchte starke Nerven. Nichts desto trotz haben wir alle mit viel Engagement diese Zeit hinter uns und fühlen uns hier sehr wohl. Dank den neuen Räumlichkeiten konnten wir vieles professioneller gestalten und unsere BesucherInnen und vor allem unsere Kinder schätzen diese positiven Veränderungen sehr.

**Ressort Spielzimmer:** Für das neue Spielzimmer wurden viele Spielsachen mit Liebe ausgesucht. Es ist ein wunderschönes Spielparadies für unsere Kleinen und Kleinsten entstanden. Der neue Spielturn mit Rutschbahn, die Holzseisenbahn, die Rutschautos sowie viele andere neue Spielsachen lassen die Kinderherzen höher schlagen. Die neue Abtrennung der Babyecke ist ein sichtlicher Erfolg, da die Babys jetzt eine sichere Rückzugsmöglichkeit haben. Mit dem Umzug wurde auch eine Neustrukturierung der Mitarbeiterinnen und eine neue Aufgabenverteilung vorgenommen, um die Kinderbetreuung zu optimieren. Um den stürmischen Andrang nach der Eröffnung zu bewältigen hatten wir dieses Jahr sogar 2 Praktikantinnen, die die Kinder gleich in ihr Herz geschlossen haben. Der eingeführte Znüni + Zvieri mit dem Begrüssungslied und Fili (Stoffmaskottchen) sind ein voller Erfolg: die Kinder lieben dieses Ritual und singen gerne mit. Wir freuen uns sehr, wenn wir auch im neuen Jahr viele Kinder in unserem Spielzimmer begrüßen dürfen!

**Ressort Kurse und Vermietungen:** Die Kursadministration verzeichnet für dieses Jahr vor allem wegen dem Umzug einen bedeutenden Mehraufwand. Die KursleiterInnen mussten mit den neuen Räumlichkeiten vertraut gemacht werden, das neue Schlüssel-/Türöffnungssystem machte dies nicht gerade leichter. Vieles musste neu diskutiert und entschieden werden. Zusätzlich haben wir Kursbeurteilungen eingeführt, nicht nur für die Teilnehmer, sondern auch für die Kursleitung selber. Die Auswertung in Form einer Internen Statistik hat ein sehr erfreuliches Resultat gezeigt. Vor allem freut uns, dass alle mit

der Kursadministration sehr zufrieden waren. Bei den Vermietungen wurde eine steigende Anzahl Anfragen festgestellt, sicher auch aufgrund der neuen attraktiven Räumlichkeiten. Wir sind sehr gut ausgebucht, manchmal mussten sogar Vermietungsanfragen abgelehnt werden.

**Ressort Angebote:** Die regelmässigen Angebote erfreuen sich grosser Beliebtheit (s. Angebotsstatistik). Es freut uns sehr, dass auch der MigrantInnentreff mit BesucherInnen aus 11 verschiedenen Nationen weiterhin rege genützt wird. Insbesondere die Mütter-/Väterberatung mit Erziehungsberatung, der Mittagstisch sowie das Singen waren sehr stark frequentiert. Den Alleinerziehenden-Treff werden wir mangels Interesse 2010 nicht mehr weiterführen, dafür entsteht voraussichtlich ein neuer Treff jeweils am 4.Freitag/Monat für Mütter U30.

**Ressort Cafeteria:** Die Inbetriebnahme der neuen Cafeteria war mit vielen Umständen verbunden: neue Geräte, neues Kassensystem etc. Die MitarbeiterInnen mussten alle neu geschult werden. Vieles läuft nun professioneller, wir haben ein Gastro-Patent, die Mitarbeiter haben eine neue „Uniform“ erhalten und bekommen einen höheren Stundenlohn. Es gab viele MitarbeiterInnenwechsel, aber noch immer haben wir einen „treuen Kern“. Erfreulicherweise haben wir sehr viele BewerberInnen, welche in unserer Cafeteria mitarbeiten möchten. Speziell für die MitarbeiterInnen haben wir neu quartalsweise Instruktions-Sitzungen eingeführt um das Personal regelmässig zu schulen und um sich auszutauschen. Geplant sind auch Weiterbildungen wie z.B. ein Erste-Hilfe-Kurs etc. Immer wieder müssen unsere Mitarbeiterinnen sehr kurzfristig einspringen, die Flexibilität ist sehr gross und wir möchten an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön dafür aussprechen. Unsere Cafeteria ist mittlerweile zu einem wichtigen Treffpunkt geworden. Die BesucherInnen fühlen sich im neuen modernen Ambiente wohl und geniessen das reichhaltige Angebot. An manchen Tagen sind alle Plätze belegt, was uns natürlich sehr freut. Im Weiteren sind wir sehr darauf bedacht, ab nächstem Jahr wieder vermehrt Hausgemachtes und gesundes Gebäck anzubieten.

Alles in allem sieht das LT auf ein turbulentes, anstrengendes aber erfolgreiches Jahr zurück und freut sich, das neue Jahr etwas geordneter anzugehen und mit Hilfe der neuen Betriebsleitung eine zusätzliche Stütze gewonnen zu haben.

Das Leitungsteam

(auf dem Foto fehlt: Claudia Youngman z.Z. im Mutterschaftsurlaub)

## Vorstellung der neuen Betriebsleitung

Mein Name ist Susan Frauchiger, ich arbeite seit dem 1. November 2009 als Betriebsleiterin im Familienzentrum Winterthur.

Nach meiner Ausbildung als Kleinkinderzieherin absolvierte ich die Lehre zur diplomierten Kauffrau. Ich habe mehrere Jahre in beiden Berufen gearbeitet, zuletzt war ich zusammen mit meinem Mann während 18 Jahren im eigenen Geschäft tätig. Nach dieser langen Zeit der Selbständigkeit entstand bei uns das Bedürfnis nach Veränderung. Wir suchten eine neue Herausforderung und orientierten uns nochmals komplett neu. Vorerst gönnten wir uns aber eine Auszeit und bereisten während einigen Monaten Australien. Dies war für mich und meine ganze Familie eine Bereicherung und wir möchten diese wertvollen Erfahrungen nicht mehr missen.

Als Mutter und „Familienfrau“ habe ich selber erlebt, wie wichtig und manchmal schwierig es ist, den Kontakt nach aussen aufrecht zu erhalten. Das Familienzentrum bietet da eine riesige Unterstützung. Dieses Angebot habe ich damals selbst rege benutzt und finde auch heute noch die Grundidee, unserer individualisierten Gesellschaft auf diese Art und Weise Gegensteuer zu geben, sehr toll. Deshalb ist es mir auch eine sehr grosse Freude, hier im Familienzentrum mitarbeiten zu können.

Es gibt viele neue Ideen und Pläne, welche ich in nächster Zeit umsetzen möchte. Ich hoffe, dass sie breite Resonanz finden und freue mich sehr, wenn sich Leute anbieten, die zusammen mit mir nachdenken, planen und organisieren möchten. In erster Linie möchte ich aber vor allem eine Ansprechperson für alle Beteiligten sein, welche die Infrastruktur des Familienzentrums nutzen sowie die Bereiche der Frühförderung rege unterstützen und natürlich stehe ich für unser Leitungsteam und unseren Vorstand mit Rat und Tat zur Seite.

In diesem Sinne freue ich mich auf ein spannendes Jahr 2010...

Betriebsleitung,  
Susan Frauchiger

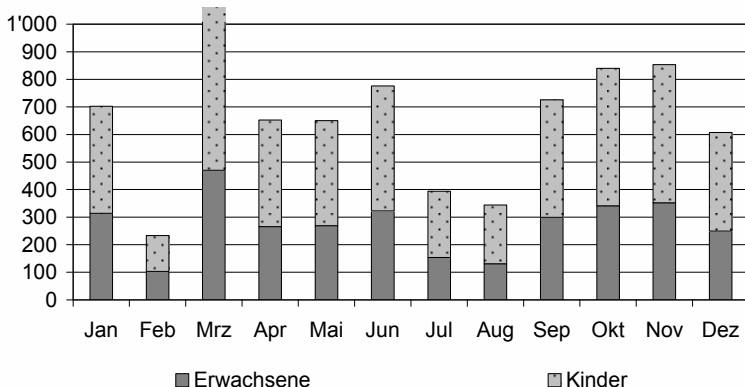


# BesucherInnenstatistik

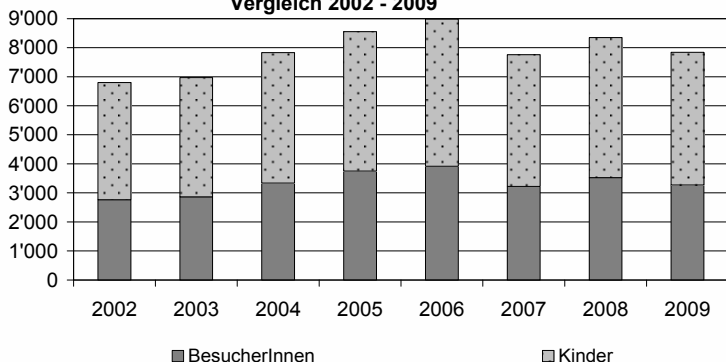
Die BesucherInnenstatistik bezieht sich auf die regulären Öffnungszeiten des Familienzentrums.



**Anzahl BesucherInnen (Erwachsene/Kinder) 2009**

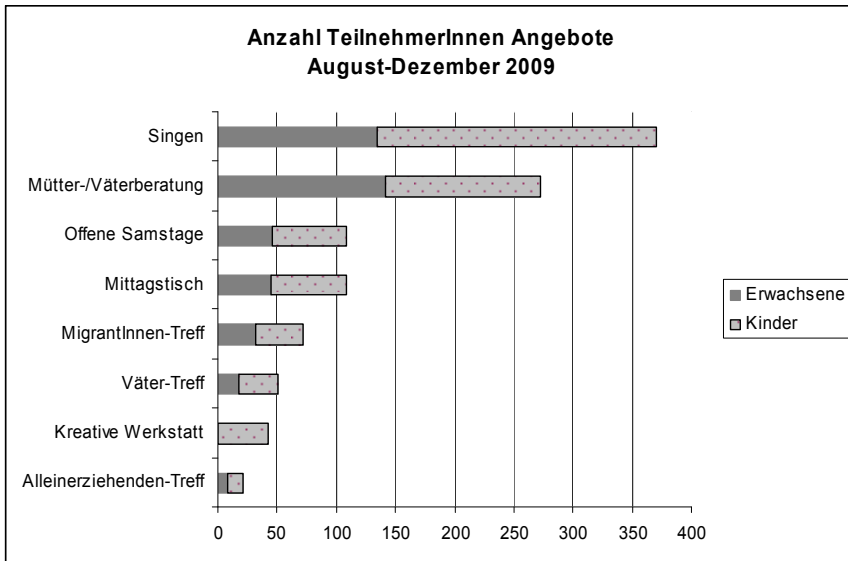


**Anzahl BesucherInnen (Erwachsene/Kinder) Vergleich 2002 - 2009**



Das neue Familienzentrum ist sehr gut besucht und ausgelastet. Der leichte Rückgang der BesucherInnenzahlen während der regulären Öffnungszeiten ist auf die 2-wöchige Umzugspause im sonst sehr starken Monat Februar zurückzuführen. Sehr erfreulich ist, dass wir im neuen Famze die Qualität der Besuche steigern konnten: So hat sich die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der BesucherInnen dank unseren vielseitigen neuen Angeboten und Projekten für Kinder und Erwachsene verlängert. Die Kurzbesuche an den Markttagen (Di+Fr) haben infolge der Standortveränderung abgenommen.

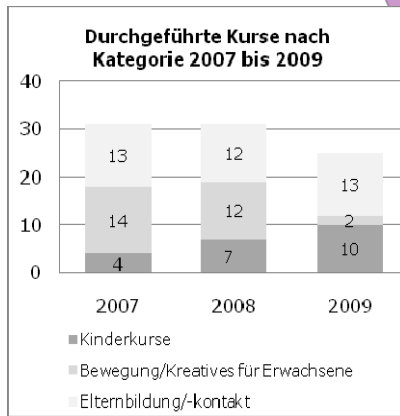
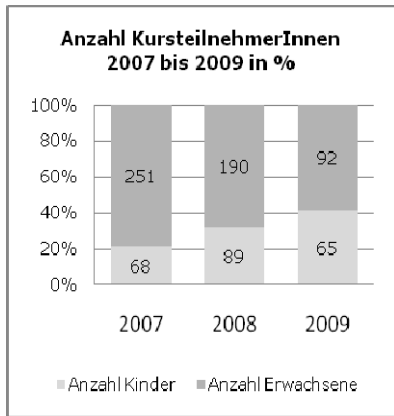
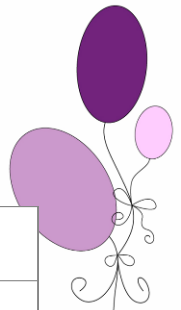
# Angebotsstatistik



Auch 2009 im Sidi-Areal führten wir Angebote wie den MigrantInnen-treff, den Zwillingstreff, das Singen für Klein und Gross und die Kreativ-Werkstatt weiter. Hinzu kam ab Sommer der Familien-/Mittagstisch der 14-täglich stattfindet und sich so grosser Beliebtheit erfreut, so dass wir für 2010 eventuell noch einen zusätzlichen Mittagstisch anbieten möchten. Intern organisierte Treffen für Väter, Alleinerziehende, mit dem Zwerglitreff (ein Treffen für erste Mamis) und der Chnöpflstube (dem Treff für Familien mit Kleinkind und Baby) wurden jeweils einmal im Monat angeboten. Weiter findet auch die Mütter-/Väterberatung mit Erziehungsberatung zweimal im Monat in den Räumen des Familienzentrums ein reges Interesse. Aufgrund des Umzugs konnten wir zeitweise keine Aktivitäten anbieten, deshalb haben wir die Statistik nur für das zweite Halbjahr 2009 erstellt, dafür aber mit repräsentativen Zahlen.

Ab 2010 dürfen sich die Besucher in den geraden Kalenderwochen montags auf den Familien-/Mittagstisch und am Montagnachmittag auf das Igeli-Singen im Wechsel mit der Kreativen-Werkstatt freuen. Das wöchentliche Singen für Klein und Gross findet jeweils am Mittwochmorgen statt. Am 1. + 3. Freitagnachmittag im Monat ist weiterhin die Mütter-/Väterberatung mit Erziehungsberatung in den Räumen des Familienzentrums. Am 2. Freitag im Monat ist der schon langjährige Treff für Zwillingselftern und neu ist am 4. Freitag des Monats ein Treff für Mütter U30 (unter 30 Jahre) geplant.

# Kursstatistik



Wie auch in den vergangenen Jahren haben wir wieder zwei interessante und vielfältige Kursprogramme zusammengestellt. Es wurden ansprechende Kurse von Eltern für Familien angeboten. Jedoch haben auch qualifizierte Experten Ihr fachspezifisches Wissen weitergegeben.

Dieses Jahr haben wir 51 Kurse anbieten können, wovon 25 dank genügend TeilnehmerInnen stattgefunden haben. 157 interessierte BesucherInnen haben unsere Kurse besucht, davon 92 Erwachsene und 65 Kinder. 72 % unserer Gäste stammten aus Winterthur und 28 % aus der Region. In der Kurs-Kinderhüeti betreuten wir 36 Kinder.

In der Kategorie Elternbildung/-kontakt fanden unter anderem folgende Kurse statt: „Zucker und seine Wirkung“, „Gesundheit/Intelligenz und Freude“ sowie die Präventionskurse „Stark fürs Leben“ und „Sicherheit im Strassenverkehr“. Den Kindern haben die Spielgruppe, drei Bastelkurse und Yoga Nidra sehr viel Freude bereitet. Die Rückbildungsgymnastik und der Pilateskurs haben bei den Müttern regen Anklang gefunden.

Der Rückgang der Anzahl Kurse und TeilnehmerInnen ist mit dem Umzug von der Obergasse ins Sidiareal zu erklären. Während gut einem Monat konnten keine Kurse stattfinden. Wir sind überzeugt dass die Zahlen 2010 wieder positiv verlaufen; erste Anzeichen sprechen dafür.

## Neue Infothek

Die neue Infothek umfasst 158 Bücher und ist in 6 interessante Sparten gegliedert: Schwangerschaft und Säuglinge, Entwicklung und Erziehung 0-5, Ernährung, Gesundheit, Familiäre Beziehungen und Besonderes / Familien mit besonderen Bedürfnisse. Das letzte Gebiet umfasst die Themen: Alleinerziehende, Mehrlinge, Kinder/Eltern mit einer Behinderung oder einer psychischen Krankheit, Familien mit Migrationshintergrund, sozialschwache Familien, Adoption und Missbrauch.

Dank der freundlichen Hilfe von Orell Füssli und einer Spende der Stadtbibliothek Winterthur konnten wir den Bestand mehr als verdoppeln. 2011 möchten wir jede Kategorie um mindestens ein Buch ergänzen.

Zusätzlich laden folgende Lektüren zum verweilen ein: Tagesanzeiger, Landbote, babymag.ch, Beobachter und Wir Eltern. Wir freuen uns sehr unseren BesucherInnen dieses attraktive Angebot bieten zu können und sind überzeugt dass alle Interessen und Bedürfnisse abgedeckt werden.

## Familienplaner 2009

Dieses Jahr präsentierte sich unser beliebte Terminkalender für die ganze Familie, den wir erneut vom Dachverband der Schweizerischen Mütter- und Familienzentren (DVSM) bezogen haben, in einem besonderen Kleid. Denn unsere Grafikerin Sila Rohrbach gestaltete für den Familienplaner 2010 ein sehr schönes und stimmungsvolles Deckblatt speziell für unser Familienzentrum, natürlich inklusive Maskottchen Fili und den lustigen Ballonen unseres neuen Logos. So hatten wir den Fünfer und das Weggli: Wir konnten die Produktionskosten tief halten und den Planer zum familienfreundlichen Verkaufspreis von 13 Franken für Mitglieder bzw. 15 Franken für Nichtmitglieder anbieten und gleichzeitig mit einem attraktiven Design mit direktem Bezug zu unserem Familienzentrum auftreten.

Der Familienplaner 2010 stand in vier verschiedenen Varianten zur Auswahl: Mit vier oder fünf Spalten, entweder mit Illustrationen zum selber Ausmalen oder dann blanko zum selber Gestalten. Erstmals konnten wir den Verkauf im Familienzentrum über die neue Cafeteria-Kasse abwickeln, was die buchhalterische Organisation und die Verkaufsabwicklung für die Mitarbeiterinnen erleichterte. Der Online-Verkauf über unsere Homepage wurde dieses Jahr verdankenswerterweise von Susanne Diener betreut. Herzlich danken möchten wir an dieser Stelle auch den Winterthurer Geschäften Steinberg Apotheke, Büro Schoch und Spikus, die unseren Familienplaner in ihr Sortiment aufgenommen haben und uns damit erneut eine Werbeplattform boten. Insgesamt konnten 83 Familienplaner verkaufen (Vorjahr 78) und so erneut Einnahmen für unseren Verein generieren. Pro Planer fliessen ausserdem 5 Franken in den Weiterbildungsfonds des DVSM, aus dem Kurse für die angeschlossenen Familienzentren subventioniert werden.

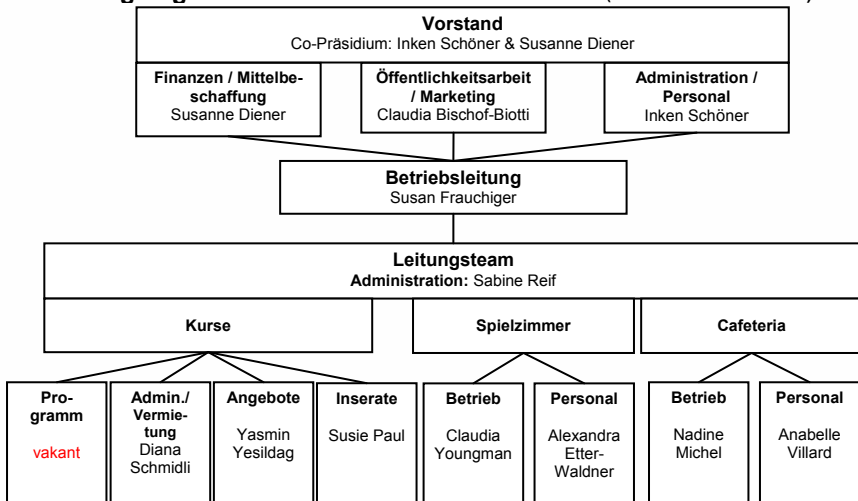


# Unsere MitarbeiterInnen 2009

Unseren MitarbeiterInnen im Spielzimmer und in der Cafeteria gebührt an dieser Stelle ein herzliches DANKE SCHÖN. Sie sind es, die unseren kleinen und grossen BesucherInnen immer wieder schöne Stunden im Familienzentrum bereiten und oft helfen sie auch ehrenamtlich mit, damit der Betrieb aufrecht erhalten werden kann:

Caroline Bohner-Wagner, Jasmin Bommeli, Carmen Bordogna, Carla Braun, Andrea Candrian, Fatma Darilmaz, Claudia Döbeli, Alexandra Etter-Waldner, Vreni Fischer, Sandra Gull, Nadine Gutknecht, Andrea Hug, Alexia Käser, Christine Kraft, Corina Liehti, Verena Lindauer, Nadine Michel, Yvonne Müller, Bahriye Öztürk, Svetlana Petrovic, Sandra Plüer, Therese Rohr, Daniela Schmid, Anke Schnider, Cécile Schönberger Nele Schweichel, Maria Schweizer, Carmen Schwender, Nicole Smayli, Anabelle Villard, Sabrina Vogt, Miriam Wyler, Yasmin Yesildag, Claudia Youngman, Barbara Zucca

## Organigramm Familienzentrum Winterthur (Stand November 2009)



## Vom müze ins Familienzentrum – Eine kleine Bildergeschichte

Die kleine Bildergeschichte dokumentiert die ereignisreiche Zeit von Januar bis März 2009 – die für alle Beteiligten sehr intensiv war. Umso schöner ist es jetzt zu erleben, dass sich das Engagement gelohnt hat: Wir haben ein prächtiges Familienzentrum, das unseren kleinen und grossen BesucherInnen viel zu bieten hat! Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen Umzug mit Engagement, tatkräftigem Engagement, unterstützendem Wohlwollen und finanziellem Beitrag ermöglicht haben!

Der Umzug des Familienzentrums an die St. Gallerstrasse 50 im Sidiareal markiert ein neues Kapitel in unserer 18-jährigen Vereinsgeschichte. Erfreulicherweise konnten wir im Verlaufe der Zeit unser Dienstleistungsangebot und die BesucherInnenzahlen stetig steigern. Um den Betrieb gemäss unseren Zielen gewährleisten und weiterentwickeln zu können, wurden Anpassungen in organisatorischer, finanzieller und räumlicher Hinsicht nötig. Deshalb fand seit Frühling 2007 eine intensive Zusammenarbeit mit dem Jugendsekretariat statt, um ein neues Betriebskonzept mit einer professionellen Betriebsleitung in neuen Räumlichkeiten aufzugleisen. Anfang 2008 konkretisierte sich das «Umzugsprojekt Sidiareal», Anfang 2009 war es Zeit für den Aufbruch...

Die Bye-Bye-müze-Party läutete nach 13 Jahren den Abschied von der Oberaasse ein.



Am Flohmarkt gab's Souvenirs zu ergattern, bis schliesslich viele strenge Stunden später...



... nach Einpacken, Entsorgen, Putzen und Zügeln der letzte müze-Rutsch kam.



Nachdem unsere Mitglieder am Neujahrsapéro bereits Rohbau-Famze-Luft schnuppern duften...



...richteten wir Ende Februar/Anfangs März unser neues Familienzentrum an der St. Gallerstrasse 50 mit vereinten Kräften, voller Kreativität und mit viel Herzblut ein.



Während die Grossen den leeren Räumen Leben einhauchten...



... erkundeten die Kleinen begeistert ihr neues Reich und weihten natürlich die lässige Rutschbahn ein!



## Impressionen zur Eröffnung des Familienzentrums

Am Samstag, 7. März 2009 war es soweit: Mit einem grossen Familienfest feierten wir zusammen mit rund 300 Gästen die Neueröffnung des Familienzentrums im Sidiareal. Familien, Stadträte, Stiftungsräte, Medienschaaffende, Anwohner und weitere Interessierte strömten herbei, um sich vom attraktiven Eröffnungsprogramm überraschen zu lassen, die neuen Räumlichkeiten zu besichtigen und das vielseitige Angebot kennen zu lernen.

Zum enormen Erfolg dieses Eröffnungstages haben das ganze Team, MitarbeiterInnen, Mitglieder und Familienangehörige beigetragen. Ein riesiges Dankeschön für euren Beitrag zu diesem gelungenen Neustart! Namentlich verdanken möchten wir insbesondere folgende Institutionen: Jugendsekretariat Winterthur, Stadt Winterthur (Departement Schule und Sport, Unterhaltszentrum), Lotteriefonds des Kantons Zürich, Hilfsgesellschaft Winterthur, Adele Koller-Knusli-Stiftung, Gertrud Lipponer-Kinderfonds, Volkhart Stiftung, Paul Schiller Stiftung, Carl Hüni Stiftung, Cassinelli-Vogel-Stiftung, Raiffeisenbank Winterthur.

Zusammen mit allen, die das Angebot unseres Vereins schätzen und nutzen, hoffen wir, dass die Erfolgsgeschichte des Familienzentrums Winterthur noch lange andauert!

Fürs Famze-Team, Claudia Bischof-Biotti (Vorstand).

Es kann losgehen:  
Vorfreude herrscht!



Mit dem symbolischen «Umzug» von der Altstadt ins Sidi treffen die ersten Gäste ein und das Familienzentrum füllt sich.



Während die einen zauberhaften Märchen lauschen und sich phantasievoll schminken lassen...



...basteln und werken die anderen mit viel Hingabe, Geschicklichkeit und Kreativität.



Den Höhepunkt bildeten das Kasperltheater und das Konzert von Bruno Hächler mit Band.



Viel Sonnenschein und das leckere Angebot trugen das ihre zum geselligen Feiern bei.



# Vorstellung Vorstand, Betriebsleitung und Leitungsteam

## Vorstand und Betriebsleitung



### **Ressort Marketing, Öffentlichkeitsarbeit**

#### **Claudia Bischof-Biotti**

(im Famze seit Februar 2007)

Mit David (4 ½), Marius (3), Philomena (1)

Ausbildung: Studium der Wirtschaftsgeschichte, Volkswirtschaft, Politologie

Beruf: Familienfrau, Freie Journalistin

[vorstand@familienzentrum-winterthur.ch](mailto:vorstand@familienzentrum-winterthur.ch)



### **Ressort Finanzen**

#### **Susanne Diener**

(im Famze seit Februar 2007)

Mit Gregory (5), Gabriel (3), Angélique (9 Mt)

Ausbildung: Dipl. Pflegefachfrau

Beruf: Dipl. Pflegefachfrau, Familienfrau

[vorstand@familienzentrum-winterthur.ch](mailto:vorstand@familienzentrum-winterthur.ch)



### **Ressort Personal und Administration Ressort Kursprogramm ad iterim**

**Inken Schöner** (im Famze seit Februar 2007)

Mit Louise (4) und Julius (1 ½)

Ausbildung: Diplom-Betriebswirtin

Beruf: Familienfrau

[vorstand@familienzentrum-winterthur.ch](mailto:vorstand@familienzentrum-winterthur.ch)



### **Betriebsleitung**

#### **Susan Frauchiger**

(im Famze seit November 2009)

Mit Cyril (13)

Ausbildung: Kleinkinderzieherin, dipl. Kauffrau

Beruf: Betriebsleiterin, Familienfrau

[info@familienzentrum-winterthur.ch](mailto:info@familienzentrum-winterthur.ch)

## Leitungsteam



### Ressort Angebote/Administration

#### **Yasmin Yesildag**

(im Famze seit Februar 2007)

Mit Yanic (3) und Flavio (1 ½)

Ausbildung: Dipl. Integrative Pädagogin

Beruf: Family Managerin

administration@familienzentrum-winterthur.ch



### Ressort Kursadministration, Vermietung

Diana Schmidli

(im Famze seit März 2008)

Mit Sandro (7 ½)

Ausbildung: Kaufmännisch Angestellte

Beruf: Sachbearbeiterin Forschung & Entwicklung  
Pflege, Familienfrau

kurse@familienzentru-winterthur.ch



### Ressort Spielzimmer Betrieb

#### **Claudia Youngman**

(im Famze seit August 2007)

Mit Daniel (5), Josephine (3 ½), Emily (3 Mt)

Ausbildung: Diplom Sozialpädagogin

Beruf: Familienfrau, Tagesmutter

spielzimmer@familienzentrum-winterthur.ch



### Ressort Spielzimmer Personal

#### **Alexandra Waldner**

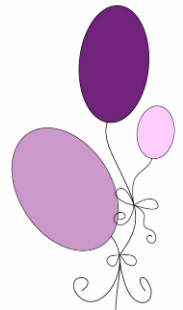
(im Famze seit Oktober 2006)

Mit Liv (5), Noel (4) und Nik (1)

Ausbildung: Studium der Philosophie, Pädagogik  
und Religion

Beruf: Familienfrau

kinderbetreuung@familienzentrum-winterthur.ch



## Leitungsteam



### **Ressort Cafeteria Betrieb**

#### **Nadine Michel**

(im Famze seit Januar 2003)

Mit Ashley (7)

Ausbildung: Gärtnerin

Beruf: Familienfrau

[betrieb@familienzentrum-winterthur.ch](mailto:betrieb@familienzentrum-winterthur.ch)



### **Ressort Cafeteria Personal**

#### **Anabelle Villard**

(im Famze seit Februar 2008)

Mit Benjamin (3)

Ausbildung: Theaterpädagogin

Beruf: Familienfrau

[cafeteria@familienzentrum-winterthur.ch](mailto:cafeteria@familienzentrum-winterthur.ch)



### **Ressort Inserate**

**Susie Paul** (im Famze seit Februar 2007)

Mit Vincent (4)

Ausbildung: Sprachlehrerin

Beruf: Lehrerin

[inserate@familienzentrum-winterthur.ch](mailto:inserate@familienzentrum-winterthur.ch)



### **Stabstelle Ressort Finanzen**

#### **Heidi Etzold**

(im Famze seit 2000)

Mit Kim (13) und Kirsti (9)

Ausbildung: Verwaltungsbeamtin

Beruf: Schulsekretärin, Familienfrau

[finanzen@familienzentrum-winterthur.ch](mailto:finanzen@familienzentrum-winterthur.ch)

## Berichte unserer PraktikantInnen 2009

### Sandy (von 02/09 bis 07/09):

Mein Name ist Sandy von Gunten. Ich komme aus Schaffhausen und bin 16 Jahre jung. Ich besuche das Zürcher Sozialjahr Nowesa, das mit 4 Tagen Praktikum und einem Tag Schule verbunden ist. Als Unterrichtsstoff habe wir Mathe, Deutsch, Englisch, Gesundheitslehre, Psychologie/Pädagogik und Sozial- und Wirtschaftskunde. All diese Fächer machen mir viel Spass, doch am meisten Freude bereitet



mir die Psychologie. Als mein erster Arbeitstag im dazumaligen „müze“ begann, war ich sehr gespannt was alles auf mich zukommen wird. Alle nahmen mich super auf und ich war schnell nicht mehr „die Neue“, sondern gehörte richtig dazu. Als ich erfuhr, dass das „müze“ bald zügeln wird und ich mithelfen darf, freute ich mich schon darauf. Die Zeit verging schnell und bald waren wir auch schon ins Famze gezügelt. Das Eröffnungsfest stand vor der Tür. Ein riesen Erfolg! Es hat mir wahnsinnig Spass gemacht. Da es langsam gegen Ende von meiner Zeit als

Praktikantin zugeht, bin ich sehr traurig. Nicht nur, dass ich die kleinen Kids nicht mehr weiter aufwachsen sehe, sondern auch wegen dem Zusammenhalt in der Gruppe. Ich werde bestimmt die Kinder der Spielgruppe, die Kinder im Spielzimmer, die Hütetikinder, die MitarbeiterInnen, das Knet-Machen, das Einkaufen und sogar das Putzen ☺ vermissen. Auch die Familien, bei denen ich zu Hause war, werden mir fehlen. Das Familienzentrum war eine wahnsinnig tolle und wunderschöne Zeit, die ich niemals vergessen werde.

Eure Sandy

### Sereina (von 04/09 bis 01/10):

Ich heisse Sereina, bin 18 Jahre alt und wohne in Winterthur. Ich mache hier im Familienzentrum mein Praktikum. Ich arbeite vier Tage die Woche und besuche jeden Freitag die Hauswirtschaftliche Vorbildungsschule (HFS) die mir sehr viel Spass macht. In der Schule habe ich die Fächer Mathematik, Deutsch, Bewerbungstraining, Psychologie und Kochen. Ich brauchte nicht lange bis ich mich im Team wohlfühlt habe, die MitarbeiterInnen waren von

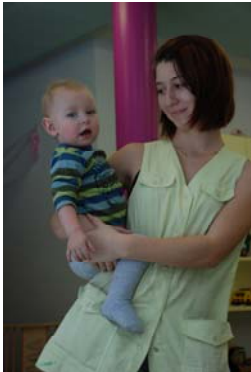


Anfang an total nett zu mir und ich konnte mit ihnen über alles reden. Ich habe mich schnell eingelebt und die Kinder in mein Herz geschlossen. Ich spürte sofort einen engen Bezug zu den Kleinen. Die Zeit im Familienzentrum bedeutet mir sehr viel, und es wird mir sehr

schwer fallen, Ende Januar 2010 Abschied nehmen zu müssen. Wenn das Familienzentrum geschlossen ist, konnte ich je einen halben Tag in der Familie bei Claudia Youngman oder Susanne Diener verbringen. Es war eine neue Erfahrung und schön einen Einblick in ein Familienleben zu bekommen. Ich musste auch das Famze dekorieren, Spielsachen putzen und Einkäufe erledigen. Ich hatte sehr viele Freiheiten und durfte mit den Kindern einen Weihnachtskalender basteln. Ich bedanke mich sehr für die schöne Zeit die ich mit euch verbringen durfte und habe euch alle immer im Herzen, ich werde Euch ganz toll vermissen!!!!  
Liebe Grüsse Seraina

### **Aline (von 08/09 bis 07/10):**

Hallo, mein Name ist Aline, ich bin die Praktikantin hier bis im Sommer 2010. Ich bin 16 Jahre alt und wohne in Rorbas. Ich besuche das Sozialjahr Nowesa. Das ist ein Zwischenjahr, in dem man soziale Berufe kennenlernen kann. In der Schule haben wir Fächer wie Deutsch, Englisch, Gesundheitslehre, Psychologie und Bewegung. Ich habe vor den Sommerferien im 2009 im Familienzentrum geschnuppert und es hat mir sofort gefallen. Ich war sehr aufgeregt und gespannt auf meinen ersten Arbeitstag. Ich konnte herausfinden, dass ich mich mit allen super verstehe und dass es mir sehr viel Freude bereitet, hier zu arbeiten. Ich habe es immer toll im Team und habe es lustig mit den Kindern. Ich kann mit ihnen tolle Sachen machen und kann im Team meine Ideen einbringen. Ich habe und werde im Familienzentrum sehr viel lernen. Eigentlich sollte ich im Januar 2010 eine neue Praktikumsstelle anfangen, doch weil es mir hier so gut gefällt und weil sich alle so toll für mich eingesetzt haben, kann ich bis Sommer bleiben,



was mich sehr glücklich macht. Daher möchte ich euch allen danken, die mir geholfen haben. Meine Arbeit hier ist sehr abwechslungsreich: Ich kann mit den Kindern basteln, malen, spielen, mit ihnen singen, ihnen Büechli erzählen, mit ihnen Fangis spielen und mit ihnen herumtollen und blödeln. Auch bin ich an den einen Nachmittagen oder Morgen in den Familien und erhalte dort verschiedene Eindrücke. Auch darf ich ausserhalb der regulären Öffnungszeiten das Spielzimmer dekorieren und auch Putzen oder Knete machen gehört zu meinen Arbeiten. Wie ihr seht, kann ich sehr viele Sachen machen und die Arbeiten gefallen mir auch. Am Freitag bin ich immer in der Babyecke, auch das finde ich sehr interessant zu sehen, wie schon so kleine Kinder so verschieden sein können. Ich finde die Arbeit hier sehr interessant und lehrreich und sie macht mir wirklich grossen Spass. Ich freue mich sehr, dass ich noch bis im Sommer bleiben kann.

Liebe Grüsse, Aline



## Verschlaufpause für's Mami

Mit dem folgenden Erfahrungsbericht aus dem ehemaligen müze an der Obergasse schliessen wir diese Ära in guter Erinnerung ab. Der Bericht zeigt nicht nur wie wertvoll das müze sein kann sondern erinnert auch daran, dass unser Verein schon eine stolze Geschichte von nunmehr 18 Jahren vorweisen kann:

Nach einem gemütlichen Bummel über den Winterthurer Wochenmarkt war der Besuch des müze in den Jahren 2001 – 2003 regelmässig der Höhepunkt der Woche – für meinen Sohn Sidy wie auch für mich. Als alleinerziehende, berufstätige Mutter mit Einzelkind war ich in meinem Alltag manchmal stark gefordert und genoss die Stunde im müze sehr, in der ich meinen Sohn gut betreut wusste, in Ruhe einen Schwatz halten oder entspannt die Zeitung lesen konnte. Für den 1-jährigen Sidy war es eine gute Gelegenheit, Kontakt zu anderen Kindern zu knüpfen, streiten oder teilen lernen und sich selbständig ein neues Terrain zu erobern; wusste er ja, dass das Mami im Raum nebenan sass und er sich jederzeit Hilfe holen konnte. Die Räumlichkeiten des müze waren zu diesem Zeitpunkt sehr zentral (bei der Stadtkirche) gelegen, aber leider sehr knapp bemessen. Der Zugang mit dem Lift und der enge Gang mit der Kleiderablage waren nicht sehr einladend. Dafür begrüsst das Team die Ankommenden umso herzlicher. Das Kursangebot war zu jeder Zeit sehr interessant und ideal auf die Bedürfnisse von Familien mit kleinen Kindern abgeschnitten. Der geringfügige Jahresbeitrag ermöglichte es auch Frauen in finanziell schwierigen Lagen mit dabei zu sein. Ich beobachtete, dass sich das Team sehr engagierte, Mütter aus sozialen Randgruppen oder Frauen mit Kindern mit emotionalen Problemen zu integrieren und im Rahmen des müze-Angebots zu unterstützen. Ich bin überzeugt, dass die Besuche im müze Sidy's Entwicklung und mich persönlich entscheidend beeinflusst und uns in schwierigen Zeiten Halt und Sicherheit gegeben haben. Noch heute treffe ich beim Bummeln durch die Winterthurer Altstadt Mütter aus meiner müze-Zeit. Ein fröhliches Grüezi, ein kurzer Schwatz oder manchmal auch ein Kaffee und eine heisse Schoggi für die Kinder geben mir das Gefühl, hier zu Hause zu sein. Ein herzliches Dankeschön und alles Gute für die Zukunft.

Andrea Kubli

Sidy damals und heute als  
Zweitklässler



# Kinderkleider- und Spielsachenbörse 2009

Nach dem Abschied des langjährig eingespielten Börsen-Kernteam's galt es ein schwieriges Erbe zu übernehmen. Mittels neuem Konzept wollten wir verdeutlichen, dass wir neue Leute, neue Ideen in ein bewährtes Konzept einbringen können. Die beliebte Baby- und Kinderkleiderbörse des Familienzentrums in der alten Kaserne sollte ein „neues Gesicht“ erhalten und – vor allem weiterbestehen. Viele Familien nutzen seit Jahren dieses Angebot und zählen auf die zweimal jährlich stattfindende Grossveranstaltung.



## Das neue Gesicht:

Die wohl augenfälligste Änderung war, dass die Waren nicht mehr allein auf Tischen und Podesten präsentiert wurden, sondern neu auch übersichtlich auf Ständern. Zudem mussten die Verkäuferinnen ihre Artikel neu selbst anschreiben. Diese Umstellung überraschte besonders die langjährigen Verkäuferinnen. Der Bereich Spielsachen wurde weiter ausgebaut und die Bücher, Spiele, Puzzles etc. thematisch nach Kindesalter übersichtlich sortiert. Wir kommunizieren die neue Ausrichtung ausserdem mit dem Auftritt als „Kinderkleider und **Spielsachenbörse**“. Seit der Herbstbörse vereinfacht zudem eine Datenbank die komplexe Abrechnung.

## Eckdaten:

Zahlenmässig brach das Börsenjahr 2009 Rekord um Rekord. Der Umsatz im Frühling mit rund 17'200 Franken (Vorjahr 10'115 Franken) übertraf die Erwartungen. Dieser Wert erhöhte sich im Herbst gar auf 19'085 Franken (Vorjahr 13'200 Franken). Dem Familienzentrum Winterthur flossen so rund 9'600 Franken zu (30 % aus dem Verkaufserlös). Insgesamt standen im Frühling wie auch im Herbst über 6'000 Artikel im Angebot, wovon 3'600 verkauft wurden (Verkaufsquote jeweils rund 60 %). Erfreulich ist ebenso die gestiegene Zahl der VerkäuferInnen: An der Frühlingbörse betrug diese 101 (Vorjahr 78) und im Herbst 116 (Vorjahr 108). Die Bilanz wird durch folgende eindrücklichen

Zahlen abgerundet: 50 HelferInnen leisteten 550 Stunden ehrenamtliche Arbeit im Frühjahr und im Herbst erbrachten 60 HelferInnen insgesamt 600 Stunden für die Börse.

### **Dank und Ausblick:**

Noch immer ist der organisatorische Aufwand für die Durchführung der Börsen enorm und wäre ohne die tatkräftige Mithilfe der vielen engagierten HelferInnen nicht zu bewältigen. Unerlässlich ist auch die grosszügige Unterstützung der Sponsoren, die uns Bügel, Ständer, Tragtaschen und anderes nützliches Material zur Verfügung stellen. Das OK vergrösserte sich von anfangs drei auf nunmehr fünf Mitglieder. Vielen Dank an: Claudia Bischof-Biotti, Sarah Porstendörfer, Karin Hofer, Christina Scherziger. Sabine Reif und Sonja Volkart bildeten die verlässlichen Stützen bei der Erstellung der Kunden-Abrechnung. Sie alle leisteten ein unglaubliches Pensum vor, während und nach der Börse. Die Bedürfnisse der Familie und andere Aufgaben mussten da oft hinten anstehen.

Die Neuerungen 2009 waren umfangreich und erforderten Flexibilität bei AnbieterInnen und KäuferInnen. Wir danken allen, die der Börse, dem HelferInnen-Team und den OK-Mitgliedern Lob und Anregungen entgegen brachten. Ich hoffe, dass wir das nun gut eingespielte OK-Team im Börsenjahr 2010 beibehalten und an die erreichten Erfolge anknüpfen können.

Für das OK der Kinderkleider- und Spielsachenbörse,  
Beatrice Pfiffner-Berther

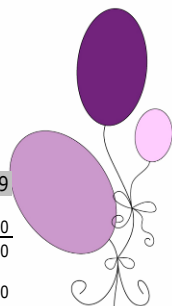


# Erfolgsrechnung 2009

1. Januar bis 31. Dezember 2009

Aufwand	Ist 2008		2009	Budget 2009
Kaffeebetrieb	6.717	SFr.	11.113,90	7.500
Nebenkosten Kaffeebetrieb	1.634	SFr.	3.586,65	2.500
<b>Total Kaffeebetrieb</b>	<b>8.351</b>	<b>SFr.</b>	<b>14.700,55</b>	10.000
Kursleitung	7.834	SFr.	6.340,35	12.000
MitarbeiterInnen	19.598	SFr.	40.262,50	40.000
Betriebsleitung/Finanzen	15.966	SFr.	19.597,20	44.000
Leitung/Vorstand/Pauschale	14.385	SFr.	9.492,00	10.000
Praktikantin	5.663	SFr.	10.130,95	6.000
Leitung Kafibetrieb		SFr.	4.249,00	
Supervision/Weiterbildung	3.070	SFr.	1.059,00	5.000
Sozialabzüge /Pers. Vers.	1.889	SFr.	5.013,05	11.000
UVG		SFr.	1.462,55	
Reisespesen		SFr.	6,50	
übrige Personalkosten	1.848	SFr.	870,20	1.500
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>70.253</b>	<b>SFr.</b>	<b>98.483,30</b>	129.500
Mietzins/ Nebenkosten	44.229	SFr.	53.080,40	55.000
Einrichtung/Unterhalt	3.055	SFr.	8.043,42	4.000
Reinigungskraft		SFr.	4.176,30	6.900
Spielsachen	1.613			
Versicherungsprämien	210	SFr.	564,70	400
Kursaufwand	5.439	SFr.	5.898,35	6.000
Büromaterial /Telefon/ Porto	1.759	SFr.	4.826,85	2.500
Mitgliederbeiträge Extern	300	SFr.	470,00	600
Buchhaltung	4.971	SFr.	5.910,00	2.000
Div. Ausgaben	20	SFr.	3.759,25	50
Werbung	3.515	SFr.	4.852,00	6.000
Familienplaner	747	SFr.	612,00	1.600
Börse	2.436	SFr.	3.529,55	1.800
Bibliothek	50	SFr.	873,00	200
Diverse Aktivitäten	2.123	SFr.	2.842,50	2.500
offene Samstage		SFr.	49,20	
PC-/Bankspesen	192	SFr.	261,30	300
Abschreibung Mobiles Inventar		SFr.	6.467,75	
Abschreibung Mobiliar Spielzimmer	1.000	SFr.	2.969,40	1.000
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>71.659</b>	<b>SFr.</b>	<b>109.185,97</b>	90.850
<b>Total Aufwand</b>	<b>150.263</b>	<b>SFr.</b>	<b>222.369,82</b>	230.350
<b>ausserordentlicher Aufwand</b>				
<b>Umbau Sidi-Areal</b>				
Innenausbau Sidi-Areal		SFr.	249.197,95	
<b>Total Aufwand Umbau Sidi-Areal</b>		<b>SFr.</b>	<b>249.197,95</b>	
Ehrenamtliche Arbeit	82.110	<b>SFr.</b>	<b>92.580,00</b>	
Ehrenamtliche Arbeit für Umzug		<b>SFr.</b>	<b>22.500,00</b>	
<b>Total Ehrenamtliche Arbeit</b>		<b>SFr.</b>	<b>115.080,00</b>	
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>232.373,00</b>	<b>SFr.</b>	<b>586.647,77</b>	230.350

<b>Ertrag</b>	<b>Ist 2008</b>	<b>2009</b>	<b>Budget 2009</b>
Mitgliederbeiträge	10.105	SFr. 13.845,00	10.000
<b>Total Vereinsbeiträge</b>	10.105	<b>SFr. 13.845,00</b>	10.000
Jugendsekretariat	40.000	SFr. 65.000,00	65.000
Hilfsgesellschaft	30.000	SFr. 70.000,00	70.000
Adele Koller-Knüsli Stiftung	25.000		
Stadt Winterthur (Betriebsbeitrag)	20.000	SFr. 20.000,00	20.000
Paul Schiller Stiftung	5.000		
Volkhart Stiftung	10.000		
Raiffeisenbank		SFr. 500,00	
Migrantinnentreff		SFr. 917,75	
Carl Hüni Stiftung	2.000	SFr. 2.000,00	
<b>Total Betriebsbeiträge externe</b>	132.000	<b>SFr. 158.417,75</b>	155.000
Kaffeebetrieb	13.650	SFr. 14.940,70	14.000
Kinderhüeti	1.093	SFr. 7.898,70	8.000
Kurswesen	13.565	SFr. 14.553,50	18.000
Inserate im Kursprogramm	2.080	SFr. 5.080,00	4.000
Familienplaner	1.591	SFr. 916,00	3.100
Börsen	7.458	SFr. 11.046,75	6.000
Angebote Dritter	1.280	SFr. 965,00	800
Diverse Einnahmen	60	SFr. 577,00	
Mieteinnahmen	3.964	SFr. 4.550,00	4.500
<b>Total Betriebserträge</b>	44.741	<b>SFr. 60.527,65</b>	58.400
Spenden	626	SFr. 72,85	500
<b>Total Spenden</b>	626	<b>SFr. 72,85</b>	500
PC-/Bankzinsen	151	SFr. 620,40	100
<b>Total Kapitalertrag</b>	151	<b>SFr. 620,40</b>	100
<b>Total Ertrag</b>	187.623	<b>SFr. 233.483,65</b>	224.000
<b>Betriebsbeiträge</b>			
<b>Umbau Sidi-Areal</b>			
Stadt Winterthur		SFr. 100.000,00	
Lotteriefonds		SFr. 100.000,00	
Cassinelli Vogel Stiftung		SFr. 3.000,00	
Adele Koller Knüsli Stiftung		SFr. 25.000,00	
<b>Total Betriebsbeiträge</b>			
<b>Umbau Sidi-Areal</b>		<b>SFr. 228.000,00</b>	
<b>Gesamtertrag</b>		<b>SFr. 461.483,65</b>	
Ehrenamtliche Arbeit	82.110	SFr. 92.580,00	
Ehrenamtliche Arbeit für Umzug		SFr. 22.500,00	
<b>Total Ehrenamtliche Arbeit</b>		<b>SFr. 115.080,00</b>	
<b>TOTAL ERTRAG</b>	269.733	<b>SFr. 576.563,65</b>	224.000



# Ergebnis der Erfolgsrechnung

<b>Total Ertrag</b>	269.733	<b>SFr.</b>	<b>576.563,65</b>	224.000
<b>Total Aufwand</b>	<u>232.373</u>	<b>SFr.</b>	<b>586.647,77</b>	230.350
<b>Reinergebnis (Verlust)</b>	37.360	<b>SFr.</b>	<b>-10.084,12</b>	-6.350

## Bilanz per 31. Dezember 2009

<b>Aktiven</b>		<b>CHF</b>
Kasse		<b>45,00</b>
Bargeld in Fremdwahrung		<b>154,56</b>
Postkonto		<b>54.923,21</b>
Postkonto Familienplaner		<b>3,35</b>
E-Depositokonto		<b>35.775,80</b>
Transitkonto		<b>-110,30</b>
Verrechnungssteuer		<b>270,00</b>
Vorrate Werbematerial		<b>614,30</b>
Akt. Rechnungsabgrenzung		<b>4.190,95</b>
Mobile Inneneinrichtung	<b>32467,75</b>	
Wertberichtigung Mob. Inneneinr.	<u><b>-6467,75</b></u>	
Buchwert Mob. Inneneinrichtung		<b>26.000,00</b>
Mobilium Spielzimmer	<b>8969,40</b>	
Wertberichtigung Mob. Spielzi	<u><b>-2969,40</b></u>	
Buchwert Mob. Spielzimmer		<b>6.000,00</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<u><b>127.866,87</b></u>
<b>Passiven</b>		<b>CHF</b>
Kreditoren		<b>20.323,75</b>
Pass. Rechnungsabgrenzung		<b>1.700,00</b>
Vereinsvermogen		<b>115.927,24</b>
Reinverlust 2009		<u><b>-10.084,12</b></u>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<u><b>127.866,87</b></u>

**Jahresrechnung und Bilanz werden vorbehaltlich der Abnahme durch die Mitgliederversammlung im Juni 2010 veröffentlicht.**



## **Kommentar zur Jahresrechnung 2009**

Aufgrund des Umzugs in die neuen Räumlichkeiten mussten substanzielle Investitionen in das Inventar und Spielsachen getätigt werden. Diese neue Infrastruktur hat einen zusätzlichen Abschreibungsbedarf erfordert. Aus der Jahresrechnung 2009 resultiert ein Verlust von Fr. 10'084.12.

Ganz erfreulich ist, dass aus den beiden Kleiderbörsen ein Gewinn von über Fr. 7'500.-- erwirtschaftet werden konnte. Dies entspricht einer Steigerung von 50 % gegenüber dem Vorjahr.

---

## **Verdankung Spenden, Betriebsbeiträge, Mithilfe**

Das Familienzentrum finanziert seinen Betrieb neben eigenen Erträgen (Betriebs- und Projekteinnahmen, Gratisstunden, Mitgliederbeiträgen) dank grosszügiger Betriebsbeiträge von privaten Stiftungen, der Stadt Winterthur, aus den Leistungsvereinbarungen mit dem Jugendsekretariat Winterthur und diversen Spenden. Ihnen allen danken wir für die tolle Unterstützung und das Vertrauen, das Sie uns im Betriebsjahr 2009 entgegengebracht haben. Auch für die gute Zusammenarbeit mit diversen Geschäften in Winterthur möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Sie alle haben dazu beigetragen, dass wir den Betrieb fortführen und das Angebot im neuen Familienzentrum erweitern und verbessern konnten.

Ein grosses Dankeschön gilt unseren MitarbeiterInnen, Projektfrauen und all den zahlreichen HelferInnen, die das Familienzentrum mit viel Engagement und Herzblut auch dieses Jahr wieder unterstützt haben. Ihr enormer Einsatz trägt im Wesentlichen dazu bei, dass sich das Familienzentrum zu einem lohnenswerten Verein etabliert hat.

